

# NIEDERSCHRIFT

über die 20. Sitzung des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses Bredstedt am Montag, dem 13.03.2017, 19:00 Uhr, in Bredstedt, Amtsverwaltung, Theodor-Storm-Str. 2, Sitzungssaal Nr. 304 im 2. OG

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:11 Uhr

## Anwesend:

### Bürgermeister

Knut Jessen Anwesend

### Stadtvertreter

Stefan Jegustin Anwesend  
Wolfgang Kinsky Anwesend  
Ketel Lorenzen Anwesend  
Andreas Lundelius Anwesend  
Sönke Momsen Anwesend

### Bürgerliches Mitglied

Michael Hansen Anwesend  
Monika Neuenfeldt-Petersen Anwesend  
Rüdiger Rolfs Anwesend  
Karl-Heinz Sodemann Anwesend

### Protokollführer

Christopher Brühl Anwesend

### von der Verwaltung

Stefan Hems

### Gäste

Ellen Jappsen  
Jan Sievertsen Anwesend

### Zuhörer:

6 Personen

### Nicht anwesend:

#### Stadtvertreter

Werner Nicolaisen Vertreten durch Karl-Heinz Sodemann

#### Seniorenbeirat

Catharina Staube Vertreten durch Gudrun Soberski

Die Tagesordnung gliedert sich nunmehr wie folgt:

## I. Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Genehmigung der Niederschriften vom 20.09.2016 und 07.12.2016
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Informationen zu Erneuerungsmaßnahme der Nordseestraße
- 5 Beratung und Beschlussfassung über den erneuten Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7, für das Gebiet südlich der Olandstraße, östlich der Heverstraße und nördlich der Westerstraße  
Vorlage: 019/236/2017
- 6 Beratung und Empfehlungsbeschluss über die eingegangenen Stellungnahmen zum Bebauungsplan Nr. 40 sowie Satzungsbeschluss der Stadt Bredstedt für das Gebiet Husumer Straße (B 5) Ecke Dreisdorfer Straße (L 28)  
Vorlage: 019/237/2017
- 7 Beratung und Beschlussempfehlung zur weiteren Sanierungsmaßnahme des Sprungbeckens im Schwimmbad
- 8 Informationen zur Verkehrsschau vom 31.01.2017
- 9 Anträge
- 10 Verschiedenes

## II. Nichtöffentlicher Teil

- 11 Bau- und Grundstücksangelegenheiten
- 11.1 Grundstücksangelegenheiten  
Vorlage: 019/238/2017

### Sitzungsverlauf:

#### Zu Punkt 1 der TO:

(Eröffnung und Begrüßung)

Der Ausschussvorsitzende Wolfgang Kinsky begrüßt alle Anwesenden.  
Die Beschlussfähigkeit steht fest.  
Christopher Brühl wird gebeten, dass Protokoll zu führen.

#### Zu Punkt 2 der TO:

(Genehmigung der Niederschriften vom 20.09.2016 und 07.12.2016)

Die Genehmigungen der Niederschriften konnten nicht erfolgen.  
Die Niederschriften werden nachgereicht.

#### Zu Punkt 3 der TO:

(Einwohnerfragestunde)

-Keine Fragen-

#### Zu Punkt 4 der TO:

Jan Sievertsen vom Planungsbüro Jan Sievertsen Straßen- u. Tiefbau stellt in einer Präsentation seine Entwürfe für die Erneuerungsmaßnahme der Nordseestraße vor. Gleichwohl erwähnt er, dass diese noch nicht endgültig seien, da er eng mit der Planungsgruppe zusammen Arbeitet und versucht, auf Wünsche und Anregungen dieser Gruppe einzugehen.

Durch schon erfolgte Gespräche mit besagter Gruppe entschloss man sich bislang für beidseitig angelegte Gehwege, die sich durch einen Hochbordstein von der Straße abgrenzen.

Die unbefestigten Flächen zwischen Grundstück und Gehweg sollen ausgepflastert werden.

Außerdem sollen zur Verkehrsberuhigung 6 Parkfelder entstehen, die jeweils zwischen zwei kleinen Grünflächen eingegrenzt sind.

Bei den Grünflächen ist die richtige Bepflanzung wichtig.

Bodendeckende Pflanzen, Bäume, Rasen und Beete sind allesamt unterschiedlich pflegebedürftig.

Ein Zusammenspiel zwischen Bauhof und Anliegern wäre für die Pflege, wie es in der Hermannstr. ist, wünschenswert.

Des Weiteren sind die vorhandenen Sande und Kiese im Bereich Ecke Osterrade Richtung Runholtstraße nach Bodengutachten für den Straßenaufbau wiederverwendbar.

Hier müsse man aber davon ausgehen, dass die ausführende Baufirma von Ihrer Gewährleistung absieht und an die Stadt weitergibt.

Dieses Verfahren würde eine Ersparnis von etwa 50.000 € - 60.000 € im Gegensatz zu einem Bodenaustausch mit sich bringen.

Dies gilt leider nicht für den Teil Ecke Osterrade bis Westerstraße, in dem nur westlich ein Bürgersteig entstehen soll und eine Fahrbahnrestbreite von 5,25 m verbleibt.

Der vorhandene Boden muss komplett ausgetauscht werden.

Die Sanierung der Nordseestraße bringt fünf Kreuzungen mit sich. Insgesamt werden dafür ca. 70.000 € anfallen. Hier muss man schauen wie weit man in die beteiligten Straßen einmündet und in wie weit die Einmündungsbereiche umlagefähig sind.

Die Kreuzung zur Osterrade wird kleiner ausgebildet und mit empfohlenen Mindestradien versehen. Das ist besser für die Fußgänger und soll so zu schnelles Fahren verhindern.

Die angrenzende, mit einem Ortsbildprägenden Baum bewachsene Grünfläche der Stadt Bredstedt gewinnt dadurch ca. 53m<sup>2</sup> Fläche dazu und hat dann eine Gesamtfläche von 409m<sup>2</sup>.

Herr Kinsky gibt nun die Möglichkeit, Fragen zu stellen:

Angesprochen wird, dass odendeckende Pflanzen wenig Pflege bedürfen.

Außerdem sollen Leerrohre für Glasfaser mit verlegt werden.

Die Entscheidung für die Gestaltung der Nordseestraße obliegt den Anliegern, so wurde es bisher immer gemacht.

Die Fraktion bespricht sich über den Kreuzungsbereich Osterrade und der Grünfläche der Gemeinde.

Die Parkflächen kosten ca. 7.000 €. Ist es notwendig so viele Parkflächen in der Straße herzustellen?

Größter Kostenpunkt ist die Einfassung mit den Bordsteinen, der Straßenbelag wäre ohnehin vorhanden.

Wenn möglich soll eine Anliegerversammlung vor der am 27.03.2017 geplanten Bauausschusssitzung stattfinden.

**Zu Punkt 5 der TO:**

(Beratung und Beschlussfassung über den erneuten Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7, für das Gebiet südlich der Olandstraße, östlich der Heverstraße und nördlich der Westerstraße  
Vorlage: 019/236/2017)

Frau Jappsen:

Auf Grund der eingegangenen Stellungnahme der Grundstückseigentümer des Grundstücks Flurstück Nr. 64/4 wurde der Geltungsbereich geändert.

Teilbereiche des FNP werden ausgeschlossen.  
Die Änderungen und Festsetzungen sind angepasst.

Die UNB vom Kreis Nordfriesland teilt mit, die Knickschutzbedingungen einzuhalten. Außerdem soll die Erschließung des Geh-,Fahr-und Leitungsweges für Feuerwehrfahrzeuge in befestigter Oberfläche sein.

Das Archäologische Landesamt gibt vor, Funde zu melden.

Der Wasserverband Nord ändert nichts an der Oberflächenentwässerung.

Die GFZ ändert sich von 0,25 zu 0,3

Keine weiteren Fragen.

Frau Jappsen vom Architektur- und Ingenieurbüro Jappsen, Todt und Bahnsen stellt sich vor und erläutert den Beratungs- und Empfehlungsbeschluss des 5 Punktes der Tagesordnung.

**Beschluss:**

Nach Beratung beschließt der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss der Stadt Bredstedt:

1. Der vom Büro Jappsen, Todt und Bahnsen ausgearbeitete Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20 der Stadt Bredstedt, einschließlich Begründung, wird gebilligt.
2. Der Entwurf des Planes und die Begründung sind nach § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuches öffentlich auszulegen und die beteiligten Behörden und sonstigen

Träger öffentlicher Belange sind von der Auslegung zu benachrichtigen. Die Auslegung erfolgt mit verkürzter Auslegungsfrist von 2 Wochen. Die erneute Beteiligung betrifft nur die Änderungen.

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

**Zu Punkt 6 der TO:**

(Beratung und Empfehlungsbeschluss über die eingegangenen Stellungnahmen zum Bebauungsplan Nr. 40 sowie Satzungsbeschluss der Stadt Bredstedt für das Gebiet Husumer Straße (B 5) Ecke Dreisdorfer Straße (L 28)  
Vorlage: 019/237/2017)

**Begründung:**

Das Verfahren nach § 13a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren ist abgeschlossen. Der Bebauungsplan Nr. 40 hat ausgelegt. Nach der Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 40 stehen keine Ziele der Raumordnung und der Landesplanung entgegen. Von Privatpersonen wurden keine Stellungnahmen vorgebracht. Von einer Umweltprüfung ist gem. § 2 Abs. 4 BauGB abgesehen worden. Die Anpassung des Flächennutzungsplanes erfolgt im Wege der Berichtigung, als 27. Änderung.

Frau Jappsen erläutert den Beratungs- und Empfehlungsbeschluss des 6. Punktes der Tagesordnung.

**Beschlussempfehlung:**

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 40 abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Stadtvertretung gemäß anliegender Beschlussvorlage vom Büro Jappsen, Todt und Bahnsen geprüft. Das Büro Jappsen, Todt und Bahnsen wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.
2. Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches sowie nach § 84 der Landesbauordnung beschließt die Stadtvertretung den Bebauungsplan Nr. 40 (gem. § 13a BauGB) für das Gebiet Husumer Straße (B 5) Ecke Dreisdorfer Straße (L 28) bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung.
3. Die Begründung wird gebilligt.
4. Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Stadtvertretung ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit der Begründung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.
5. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Flächennutzungsplan zu berichtigen.

Aufgrund des § 22 GO waren keine Bauausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

**Zu Punkt 7 der TO:**

(Beratung und Beschlussempfehlung zur weiteren Sanierungsmaßnahme des Sprungbeckens im Schwimmbad)

Zur Sanierungsmaßnahme des Sprungbeckens im Schwimmbad, hat man Kontakt zu sämtlichen Förderprogrammen aufgenommen.

Leider ohne Erfolg, da die Sanierung des Beckens nicht gefördert wird.

Nach Beendigung der Badesaison sollen Preise für die Sanierung des Sprungbeckens eingeholt werden.

Die sich darin befindliche Folie ist mittlerweile ca. 35 Jahre alt und stark beschädigt. Hier muss das Becken mit einer neuen Folie ausgestattet oder durch eine Edelstahlwanne ersetzt werden.

Außerdem muss der Wasserzufluss so geändert werden, dass das Wasser von unten statt wie jetzt von der Seite zufließt. Dies ist mittlerweile Vorschrift.

Im Sommer könnte die Waterclimbing-Maßnahme ausgeschrieben werden.

Eine mögliche Förderung dafür, könnte man über die AktivRegion beziehen, hier gibt es die Möglichkeit auf 50.000 € Förderung.

Die Kosten für die Waterclimbing- Wand betragen etwa 84.000 € Netto. Die Gesamtmaßnahme inklusive Ingenieurkosten, Baustraße, Fundament etc. liegen bei ca. 115.000 € Netto.

Dies kann der Haushalt tragen und würde das Schwimmbad attraktiver und einladender machen.

Maßnahme für Waterclimbing wird einstimmig beschlossen.

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

**Zu Punkt 8 der TO:**

(Informationen zur Verkehrsschau vom 31.01.2017)

Norpol / Norderberg / Star-Tankstelle:

Um die 30er Zone im Bereich der Star-Tankstelle und die allgemeine Verkehrssituation durch die neue Straßenregelung weiter zu beruhigen, wurde ein kleiner Kreisverkehr in Erwägung gezogen.

Dies würde hohe Kosten mit sich bringen.

Schulwegsicherung:

Im Bereich des Schulweges in der Süderstraße, Bahnhofstraße, Osterstraße und des Marktplatzes könnten Markierungen als Leitfaden für die Schulkinder aufgebracht werden.

Schilder dürfen nicht aufgestellt werden.

Kreisverkehr Aldi:

Auf der Insel des Kreisverkehrs bei Aldi, soll ein Kunstwerk aufgestellt werden. Dieses Kunstwerk soll sich im Winde drehen.

Eine genaue Zeichnung und Angebote holt der Bürgermeister Knut Jessen ein. Über die Materialien und die Standsicherheit wird noch beraten.

Flensburger Str. / Osterfeldweg / Kockstraße:

Hier ist die Straße gerade für Kinder und ältere Personen schlecht zu überqueren. Eventuell könnte die Rasenfläche an der Kreuzung Flensburger Str. / Osterfeldweg genutzt werden. Allerdings gibt der Kreis keine Empfehlung für diese Maßnahme ab.

Dreisdorfer Str.:

Der Fußgängerüberweg ist schlecht einsehbar. Dort könnten entsprechende Schilder aufgestellt werden. Herr Gemkow könnte als möglicher Ideengeber zur Hilfe genommen werden.

Süderstraße / Friedrichsallee:

Zur Verkehrsberuhigung könnte man eine Pflasterzunge als Verengung einbauen.

Kreuzer Straße:

Schwerlastverkehr soll durch den Koog geleitet werden, um kürzere Wege zu den Erzeugerflächen zu haben und zur Entlastung der Innerstädtischen Straßen.

**Zu Punkt 9 der TO:**

(Anträge)

E-Mail von Herrn Werner:

Situation: Alter Spielplatz, Zuwegung von Osterrade und Grödeweg

Die Fläche auf dem sich der alte Spielplatz befand, ist mittlerweile bebaut und nicht mehr als Durchgangsweg von der Osterrade und dem Grödeweg zu nutzen. Für viele Spaziergänger ist nicht erkennbar, dass Sie sich auf Privatem Grundstück befinden, wenn sie Ihren normalen Spazierweg von der Osterrade kommend über das Grundstück zum Grödeweg nehmen. Sie werden dann vom Grundstücksbesitzer ermahnt diesen Weg nicht mehr zu nutzen und ebenso das Grundstück zu verlassen. Das irritiert die Fußgänger, weil dort kein Schild oder ähnliches als Hinweis zur neuen Situation steht.

**Zu Punkt 10 der TO:**

(Verschiedenes)

Es soll ein Rad,- und Fußgängerweg als möglicher Verbindungsweg von Bredstedt, Gerichtsstraße nach Bordelum entstehen. Hier bedarf es noch Klärung zwecks Grundstückskauf.

Alleestraße:

Eine Eiche wurde in der Alleestraße gefällt und wird durch eine neue Anpflanzung selber Art ersetzt.

Husumer Str.:

Hier wurden ebenfalls Bäume gefällt.

Da es sich um ein Privatgrundstück handelt, werden keine neuen Bäume gepflanzt.

Der Vorsitzende	Der Protokollführer
	